

Fortsetzung von Seite 1 | Berggesellschaft tauft neues Bänkli

nem fulminanten Festprogramm: In enger Kooperation mit der Urdinkel-Bäckerei Ruch in Thörigen ist nach den offiziellen Kurzreden und Grussbotschaften für viel «Gnuss & Gsang» gesorgt: Zum Apéro werden nebst feinen Säften Köstlichkeiten aus Urdinkel angeboten. Dazu sorgen sechs gestandene Männer aus dem Luzernischen auf ihrer mobilen Tour-Bühne dafür, mit bekannten Songs und Melodien die Herzen der Besucherinnen und Besucher zu öffnen.

#### Powerpaket der Papis

«Whola Lotta Papis» oder kurz «WLP» nennt sich die Band, was nach Drummer Willi Suter auf Deutsch soviel wie «Eine ganze Menge Väter» heisst: «Wir machen Musik aus Leidenschaft; es ist Musik passenden zum jeweiligen Anlass, die uns und den Zuschauern gefällt. Unseren Anspruch, die «beste Rentnerband» zu werden, haben wir zwar in Anbetracht höchst pro-

fessioneller Konkurrenz auf «coolest Rentnerband» gedimmt, das Versprechen bleibt: Unsere Musik öffnet die Herzen.»

#### Glück am Schärme

Für den Vorstand der Gemeinnützigen Berggesellschaft, den beschenkten Verein Pro Amiet-Hesse-Weg und alle Besucherinnen und Besucher der Bänkli-Taufe rundum ein Glücksfall. Das gilt übrigens auch bei schlechter Witterung. Laut den Organisatoren ist bei Regen «für Gnuss & Gsang mitenlang am Schärme» gesorgt. *Beat Hugli*

#### Gut zu wissen:

Die «Taufgemeinde» trifft sich am Sonntag, 1. September, 13.30 Uhr, auf dem Hartplatz beim Schulhaus Oschwand, spaziert dann in rund 20 Minuten zum neuen Bänkli und Festplatz auf dem Amiet-Hesse-Weg. Die öffentliche Einweihungsfeier dauert bis gegen 15.30 Uhr.



Stolze Gewinner (v.l.n.r.): Nathan Keiser (CEO), Marie-Theres Hofmann (Leitung Stab Unternehmen), Daniela Keiser (Marketing/Kommunikation), Iris Uffer (Leitung Pflege und Behandlungen). *z.Vg.*

## 3. Platz für Klinik SGM beim Swiss Arbeitgeber Award

Unternehmen, die von ihren Mitarbeitenden als top Arbeitgeber gelten, gibt es nicht so viele. Seit Donnerstag gehört die Klinik SGM in Langenthal zu ihnen. Die Klinik belegte den dritten Platz und wurde mit einem Swiss Arbeitgeber Award ausgezeichnet.

**Langenthal** Seit dem Jahr 2000 werden die besten Arbeitgeber der Schweiz mit dem «Swiss Arbeitgeber Award» ausgezeichnet. «Es erfüllt mich mit grosser Freude, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne in der Klinik SGM arbeiten und wir mit einem Award ausgezeichnet wurden», erklärt CEO Nathan Keiser. Die Jury weiss, wovon sie spricht. Denn es sind die rund 130 Mitarbeitenden, die ihr Unternehmen anhand eines wissenschaftlich fundierten und in der Praxis etablierten Fragebogens bewerten. Dabei geben sie Antwort auf wahrgenommene organisatorischen Rahmenbedingungen bei ihrem Arbeitgeber wie Zusammenarbeit, Umgang mit Veränderungen, Geschäftsleitung, Führung, Einbindung der Mitarbeitenden, Arbeitsinhalt, Mitarbeiterförderung und Vergütung und geben Auskunft über ihre grundsätzliche Einstellung (Verbundenheit und Zufriedenheit als auch Attraktivität und Weiterempfehlung des Arbeitgebers) zum Unternehmen.

Insgesamt gaben über 28'000 Mitarbeitende aus 121 Unternehmen ihre Bewertungen ab, was die Umfrage zur grössten ihrer Art schweizweit macht. Das zeige wie gross das Interesse der Belegschaft sei, gehört zu werden, erklärte Sven Bühler, Geschäftsführer während der Preisverleihung. Denn die Teilnehmerzahl sei über die Jahre konstant hoch, auch weil die Unternehmen die Erkenntnisse der Studie systematisch nutzen würden, um sich weiterzuentwickeln und damit ihre Attraktivität als Arbeitgeber stetig zu verbessern.

Die Klinik SGM Langenthal ist eine anerkannte Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit stationären und ambulanten Behandlungsangeboten. «Wir behandeln unsere Patientinnen und Patienten auf der Basis einer wissenschaftlich orientierten, fachlich fundierten und menschlich engagierten Medizin. Unsere fachliche Kompetenz ist mit einem ganzheitlich-christlichen Menschenbild verbunden, das von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern getragen wird», erklärt CEO Nathan Keiser. Besonders freute sich Keiser über die Rückmeldung vieler Mitarbeitenden, dass sie vom Führungsteam gut mit in den Veränderungsprozess genommen werden. Ein weiteres Plus der Klinik als Arbeitgeber sei die Politik der offenen Türe. *Karin Müller*

## 42 Heimbewohner finden ein neues Zuhause im «PanoramaPark»

In einer generalstabsmässig geplanten «Züglete» sind 42 Bewohner vom Pflegeheim Wiedlisbach in den «PanoramaPark» Herzogenbuchsee umgezogen. Zivilschutz-Angehörige haben dabei eine wichtige Rolle gespielt.

**Herzogenbuchsee** Minutiös geplant und von langer Hand vorbereitet ist Mitte August der nicht gerade alltägliche Umzug von 42 Heimbewohnern von Wiedlisbach nach Herzogenbuchsee über die Bühne gegangen. 22 Angehörige der Zivilschutz-Organisation Oberaargau-West – gebildet durch 21 Gemeinden des früheren Amtsbezirks Wangen – haben dabei im Rahmen eines sogenannten «Einsatzes zu Gunsten...» (EZG) im Zivilschutz-Fachbereich «Schutz und Betreuung» wertvolle Unterstützung geleistet. In drei Gruppen sind die umziehenden Heimbewohner/innen beim Einpacken in Wiedlisbach unterstützt, beim Transport nach Herzogenbuchsee betreut und beim Einzug in die neuen Räume im PanoramaPark erneut unterstützt worden, wobei die in zwei Gruppen aufgeteilten Zivilschutz-Angehörigen jeweils von Anfang bis zum Abschluss der Aktion mit «ihren» betreuten Personen mitgegangen sind,



Sie haben den speziellen Zivilschutz-Einsatz perfekt geplant und mit ihrer Truppe realisiert, v.l.: die beiden Einsatzleiter Fabian Schatzmann, Michael Müller und ZSO-Kommandant Martin Kopp. *mh*

also ebenfalls jeweils von Wiedlisbach nach Herzogenbuchsee gewechselt haben. So konnte sichergestellt werden, dass die anvertrauten Heimbewohner während der ganzen Aktion von den gleichen Betreuern begleitet waren.

#### Wertvoller Einsatz

ZSO-Kommandant Martin Kopp stellte in der Schlussbesprechung am Freitag seinen Leuten, geführt durch die beiden Einsatzleiter Fabian Schatzmann und Michael Müller ein sehr gutes Zeugnis aus: «Der Einsatz hat reibungslos geklappt, die betroffenen Heimbewohner waren optimal betreut, und die ZSO-Angehörigen selber haben ihren Einsatz als äusserst positiv und sinn-

voll bewertet». Die Zielsetzung «voller Einsatz und keine Wartezeiten» sei damit vollumfänglich erfüllt worden, so Kopp. Für die Logistik verantwortlich war die Wiedlisbacher Fahr- & Shuttle-Service Mittelland GmbH, zusammen mit einer weiteren Umzugs-Firma. Und logischerweise war auch das für die Betroffenen zuständige Pflegepersonal in die aussergewöhnliche «Übung» mit eingebunden. Die umgezogenen Heimbewohner werden in Herzogenbuchsee mehrheitlich durch die angestammten Pfleger und Pflegerinnen betreut und dürften sich somit rasch in ihrem neuen Zuhause einleben.

*Marcel Hammel*

## Erfolg und Ehre für Marco Biberstein

Es war eine Premiere: im Rahmen der 1. August-Feier wurde in Wiedlisbach der Sport- und Kulturpreis vergeben. Zu den Geehrten zählt Marco Biberstein. Mit der Übergabe des Kulturpreises wird dieser insbesondere für den Einsatz und die Organisation der Oldtimer- und Töfftreffen im geehrt.

**Wiedlisbach** Marco Biberstein war auch kürzlich im Mittelpunkt des Geschehens, nämlich am 15. Oldtimer-Treffen. Die ersten Fahrer erreichten das Städtli bereits morgens um 9.30 Uhr. Nach seiner Ehrung als Kulturpreisgewinner 2019 freute er sich besonders auf das diesjährige Oldtimertreffen. Marco Biberstein hat nun bereits seit 15 Jahren dieses viel beachtete Treffen organisiert. Zur Mittagszeit konnten rund 200 Oldtimer gezählt



Marco Biberstein

*Alfons Schaller*

werden. Im Städtli, das auch mit Verpflegungsständen eingerichtet war, aber auch im Hinterstädtli fand man keinen Platz mehr für Neuan-

kömmlinge mit ihren geputzten schön präsentierten Oldtimern. Besonders beachtet wurden ein Citroen 5 HP, ein Fiat aus dem Jahr 1932, ein Ford T 1924 oder ein Jaguar SS II 1934.

Im persönlichen Gespräch mit Kulturpreisträger Marco Biberstein konnte festgestellt werden, dass er sich selber in diesem Jahr auf das Oldtimertreffen gefreut hat. Als Besonderheit fand um 14 Uhr der 10. Vespattreff aus Biberist statt. Die Musikgesellschaft Wiedlisbach gab ein Sonntagsständli. Gemeinderätin Esther Mühlemann übergab dann dem Organisator zu den Klängen und vor den Besuchern des Oldtimertreffens offiziell den Kulturpreis 2019. «Das habe ich nicht erwartet, freue mich und bin über diese Ehre auch etwas stolz», so der Preisträger.

*Alfons Schaller*

## Drei Lehrabschlüsse mit Supernoten

Drei Lernende aus HGV-Lehrbetrieben mit Abschlussnoten über 5,2 konnten an der diesjährigen Lehrlingsehrung des Gewerbevereins Herzogenbuchsee speziell geehrt werden.

**Herzogenbuchsee** Zur traditionellen Lehrlingsehrung hat der Gewerbeverein Herzogenbuchsee im August ins Waldhaus der Burgergemeinde geladen. Im Mittelpunkt des gemütlichen Grillabends mit lockerem Austausch zwischen HGV-Mitgliedern und geladenen Gästen stand auch diesmal die Ehrung der erfolgreichsten Lehrlinge, welche ihre Lehrabschlussprüfung mit der Note 5,2 oder besser abgeschlossen haben. Drei erfolgreiche, junge Berufsleute konnten mit dem traditionellen Goldvreneli geehrt werden, nämlich: Joelyn Wyss, Wohntextilgestalterin (Lehrbetrieb Steffen



Die Geehrten an der diesjährigen Lehrlingsehrung, v.l.: Nathalie Rentsch, Joelyn Wyss, Antoni Aschwanden (Clientis Challenge-Gewinner), Timothy Fries; ganz rechts HGV-Präsident Martin Federer. *Marcel Hammel*

Raumkonzepte), Nathalie Rentsch, Coiffeuse (Intercoiffure Stampfli) und Timothy Fries, Schreiner (Sümi Schreinerei)

#### Clientis Challenge

Traditionell wurde auch unter allen anwesenden Lehrlingen der Clie-

tis Challenge vergeben – ein Sparguthaben, gependelt von der Clientis Bank Oberaargau. Glückliche Gewinnerin war diesmal Antoni Aschwanden, Schreiner EFZ (Lehrbetrieb Schreinerei Glutz).

*mh*